

verließ, hatte er noch einmal Gelegenheit, die Rechtschaffenheit des Fabricius zu bewundern. Pyrrhus' Leibarzt hatte sich gegen diesen erboten, seinen Herrn zu vergiften, und Fabricius entdeckte die Verrätherei dem Könige. Gerührt rief dieser aus: „Eher könnte die Sonne von ihrem Laufe abgelenkt werden, als Fabricius vom Wege der Rechtschaffenheit!“

Auf Sizilien war Pyrrhus nicht glücklich. Darum kehrte er auf Bitten der Tarentiner nach Italien zurück. Noch immer gebot er über ein Heer von 20 000 Mann Fußvolk und 1000 Reitern. Aber es waren nicht mehr die Krieger von ehemals; die besten Truppen schlummerten auf den Schlachtfeldern von Heraklea, Asculum und Sizilien, und die Lücken füllten fremde Soldner. Der römische Consul **Curius Dentatus** stand auf den Höhen des Sammitergebirges. Hier bei Beneventum (das bis dahin Malnenum = Apfelstadt geheißen hatte, aber von den Römern fälschlich für Malnenum = Unglücksstadt gedeutet wurde) nötigte ihn Pyrrhus zur 275 Schlacht. Doch das Glück war dem Feinde in den Rücken gefallen sollte, traf nicht rechtzeitig ein, und die Elefanten gereichten diesmal den Griechen selbst zum Verderben. Durch die Brandpfeile und Pechkränze der römischen Schützen wütend gemacht, wandten sich die Tiere gegen die Reihen der eigenen Soldaten und trieben diese in wilder Flucht auseinander. Mit wenigen Reitern nur entkam Pyrrhus nach Tarent und verließ noch in demselben Jahre Italien. Nur eine Besatzung von 3000 Mann ließ er auf der Burg von Tarent zurück. Drei Jahre später fand er bei einem nächtlichen Überfalle der Stadt Argos durch einen Steinwurf einen ruhmlosen Tod. Auf diese Kunde hin übergab der Befehlshaber von Tarent die Stadt an die 272 Römer, und damit war Roms Herrschaft in Italien entschieden. Durch Anlegung einer Reihe Festungen sicherte man sich den Besitz 266 des eroberten Landes. X

VII. Die punischen Kriege.

1. Der erste punische Krieg.

Die phönizische Pflanzstadt **Karthago** war im Laufe der Jahrhunderte durch ihre günstige Lage und den Unternehmungsgeist ihrer Bewohner zu einer Macht und Größe gelangt, die das Mutterland weit überholte. Durch Klugheit wie durch Waffengewalt hatten die Karthager, nach ihrer Abstammung von den Phöniziern auch Punier